

# Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ 2020

Informationsveranstaltungen zur Re-Zertifizierung  
13.05.2020

- Das Neu- und Re-Zertifizierungsverfahren wird in seiner Form und anhand der Gütesiegelkriterien regulär durchgeführt.
- Für Kriterien, die Veranstaltungen, Angebote regulär in Präsenz vorsehen, werden Alternativen gesucht (über Recherche, Gespräche mit Fachkräften der Familienzentren, Befragungen), die eine ähnliche Bewertungsgrundlage bieten.
  - Es findet hierzu bereits ein intensiver und kontinuierlicher Austausch statt.
  - Infos über Alternativen/ digitale Formate zu den entsprechenden Kriterien werden im Verlauf der nächsten Monate auf den Internetseiten des Ministeriums ([www.familienzentrum.nrw.de](http://www.familienzentrum.nrw.de)) und PädQUIS ([www.paedquis-familienzentrum.de](http://www.paedquis-familienzentrum.de)) hochgeladen und kontinuierlich ergänzt.
- Das ISA bietet zusätzliche kostenfreie Austausch- und Informationstreffen an, die Infos zu digitalen oder anderen Formaten thematisieren.

## Informierende Internetseiten (Beispiele):

- <https://www.kita.nrw.de/fachkraefte-fachberatung/corona-infos-fuer-fachkraefte-und-traeger>
- <https://www.forum-transfer.de>

- I. Das Gütesiegel 2020**
  - a. Leistungs- und Strukturbereiche
  - b. Übersicht über die neuen Profildbereiche
  - c. Anforderungen an die Gütesiegelfähigkeit
- II. Inhaltliche Grundlagen: Ergebnisse der Evaluation 2018 und die Weiterentwicklung des Gütesiegels**
- III. Die Profildbereiche: Beispiele für Kombinationen**
- IV. Das Verfahren der Re-Zertifizierung 2020/21**
  - a. Evaluationsunterlagen
  - b. Ablauf
- V. Abschließende Informationen**
- VI. Ansprechpartner\*innen**

- I. Das Gütesiegel 2020**
  - a. Leistungs- und Strukturbereiche**
  - b. Übersicht über die neuen Profilbereiche**
  - c. Anforderungen an die Gütesiegelfähigkeit**

## Leistungsbereiche und Strukturbereiche

Leistungsbereiche umfassen die Angebote des Familienzentrums, Strukturbereiche umfassen unterstützende Schritte für die Entwicklung von Angeboten.

## Basiskriterien und Aufbaukriterien

Basiskriterien umfassen grundlegende Leistungen und Strukturen, Aufbaukriterien vor allem erweiterte Schwerpunkte. Aufbaukriterien werden nur gewertet, wenn eine Mindestanzahl an Basiskriterien erfüllt ist.

## Einzeleinrichtungen und Verbände

Die Zertifizierung als Familienzentrum kann für eine einzelne Kindertageseinrichtung **oder für eine Gruppe von zwei bis fünf Einrichtungen (Verbund) erfolgen.**

## Erst-Zertifizierung und Re-Zertifizierung

Zu Beginn der Entwicklung zum Familienzentrum erfolgt eine Erst-Zertifizierung. Danach gibt es alle vier Jahre eine Re-Zertifizierung nach einem vereinfachten Verfahren.

# Das Gütesiegel

## (modifizierte Titel; neu: Profilbereiche)

---

### A. 4 Leistungsbereiche des Gütesiegels

1. Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien (6 BL/6 AL)
  2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft (6 BL/6 AL)
  3. Vereinbarkeit von Familie und Beruf (6 BL/6 AL)
- Zusammenfassung der früheren Bereiche „Kindertagespflege“ (3) und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (4)
4. **Profilbereiche** mit je 6 Basisleistungen (BL)
    1. gewählter Profilbereich (6 BL) – Wertung als Basisbereich
    2. gewählter Profilbereich (6 BL) – Wertung als Aufbaubereich
- **Bei der Neu-Zertifizierung kann ein **3. Profilbereich** anstelle des Aufbaubereichs von **LB3** gewählt werden**
- Bearbeitung von 48 statt bisher 62 Kriterien
  - **(Re-Zertifizierung 30 statt 40 Kriterien)**

# Das Gütesiegel (modifizierte Titel; neu: Profilbereiche)

---

## B. 4 Strukturbereiche des Gütesiegels

5. Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum (4 BS/4 AS)
6. Verbindliche Kooperationsstrukturen (4 BS/4 AS)
7. Zielgruppenorientierte interne und externe Kommunikation (4 BS/4 AS)
8. Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung (4 BS/4 AS)

➤ **Bearbeitung von 32 Kriterien (unverändert)**

# Übersicht über die neuen Profilbereiche /1

In der Re- und Neu- Zertifizierung muss im Leistungsbereich 4 *EIN* Profilbereich als Basisbereich gewählt werden. *Freiwillig* kann in der Re-Zertifizierung ein zweiter Profilbereich gewählt werden, der dann als *Aufbaubereich* betrachtet wird

## 4F Familienbegleitung (Neu)

Das Familienzentrum unterstützt in besonderem Maße Familien in schwierigen Lebenssituationen durch individuelle Begleitung und armutssensibles Handeln.

## 4M Migration und Integration (Neu)

Das Familienzentrum geht in besonderem Maße auf den Bedarf von zugewanderten Familien ein und unterstützt Spracherwerb und Integration.

## 4B Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung (Neu)

Das Familienzentrum berücksichtigt bei der Gestaltung seiner Angebote in besonderem Maße die Bedarfe berufstätiger Eltern (bspw. durch frühzeitige Terminankündigungen, flexible Bring- und Abholzeiten, Familienangebote am Wochenende)

# Übersicht über die neuen Profilbereiche /2

---

## 4K Kindertagespflege (Neu)

Das Familienzentrum unterstützt in besonderem Maße die Vermittlung und Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege.

## 4L Ländlich geprägter Raum (Neu)

Das Familienzentrum berücksichtigt weite Wege und sowohl die Lücken bei familienorientierten Angeboten als auch die Ressourcen in ländlich geprägten Räumen.

## 4P Prävention (Neu)

Das Familienzentrum stellt auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Kommune Leistungen im Rahmen von Präventionsprogrammen (bspw. Frühe Hilfen und/oder Kommunale Präventionsketten) für Familien im Sozialraum bereit.

## 4H Heterogene Strukturen (Neu)

Das Familienzentrum bietet ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen und setzt Leistungen aus unterschiedlichen Profilbereichen um.

# Anforderungen an die Gütesiegelfähigkeit

- Für die Gütesiegelfähigkeit müssen nicht alle Kriterien erfüllt werden.
- Bei der **Erst-Zertifizierung** müssen **alle Kriterien** in den Bereichen **LB 1-3** und **SB 5-8** sowie in **zwei** gewählten **Profilbereichen** **bearbeitet** werden.
- Bei der **Re-Zertifizierung** müssen wie bisher die **8 Basisbereiche** bearbeitet **UND**
  - je **EIN Aufbau**bereich bei den Leistungen (1-3) und
  - je **EIN Aufbau**bereich bei den Strukturen (5-8) ausgewählt werden
  - anstelle eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1-3 kann auch ein **zweiter Profilbereich (4)** gewählt werden.

## Mindestanforderungen, um in den Bereichen von 1-8 gütesiegelfähig zu sein:

- mindestens **4 (statt vorher 5) Basisleistungen** je Leistungsbereich (1-4)
- mindestens **3 Basisstrukturen** je Strukturbereich (5-8) (**unverändert**)
- **Aufbauleistungen** werden nur gewertet, wenn die Mindestanzahl an Basisleistungen erfüllt ist. → **unverändert**
- In den **Leistungsbereichen 1 bis 3** müssen mindestens je 3 Basisleistungen erfüllt werden. → **unverändert**

## Was passiert, wenn mindestens 1 Leistungsbereich UND/ODER 1 Strukturbereich nicht gütesiegelfähig ist?

### ... wenn EIN Leistungsbereich nicht gütesiegelfähig ist ...

- ... müssen mindestens **3** zusätzliche Leistungen (*Basis oder Aufbau*) in einem anderen gütesiegelfähigen Leistungsbereich (1-3) oder in einem zweiten Profildbereich (4) erreicht werden.
- (= insgesamt mindestens **7** erfüllte Kriterien für einen Ausgleich)  
→ **Änderung 7 statt 8**

### ... wenn EIN Strukturbereich nicht gütesiegelfähig ist ...

- ... müssen mindestens **2** zusätzliche Strukturen (*Basis oder Aufbau*) in einem anderen Strukturbereich erreicht werden
- (= insgesamt mindestens **5** erfüllte Kriterien für einen Ausgleich)  
→ **keine Änderung**

## **II. Inhaltliche Grundlagen: Ergebnisse der Evaluation 2018 und die Weiterentwicklung des Gütesiegels**

**Evaluation der Entwicklung der Familienzentren** durch das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) im Jahr 2018

- **Präsentation und Diskussion** der Evaluationsergebnisse im Beirat der Zertifizierungsstelle (November 2018)
- **Entwurf von Grundlagen für eine Revision des Gütesiegels** (Juni 2019)
- **Stellungnahmen** der Trägerverbände, der kommunalen Spitzenverbände, Landesjugendämter und weiterer Akteure (Sommer 2019)
- **Verabschiedung** des Gütesiegels 2020 im Beirat (September 2019) und durch das MKFFI (Dezember 2019)
  
- **Darstellung zentraler Ergebnisse und ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Gütesiegels**

Analyse der Berichte zum Gütesiegel: Entwicklung der Erfüllung der einzelnen Kriterien

Interviews in 36 Familienzentren (Leitungen; in ausgewählten Fällen auch Mitarbeiter\*innen, Kooperationspartner\*innen und Elternteile)

Online-Befragung der nordrhein-westfälischen Jugendämter (Rücklauf 75 %)

Experten-Runden / Begleitung durch den Beirat der Zertifizierungsstelle

## Zentrale Themen: Entwicklung ...

- ... der Angebote - in den vier Leistungsbereichen „Beratung und Unterstützung für Kinder und Familien“, „Familienbildung und Erziehungspartnerschaft“, „Kindertagespflege“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und darüber hinaus (neue Angebote!)
- ... der Bedarfe der Familien / Wirkungen
- ... der Strukturen (Leitung, Mitarbeiter\*innen, Steuerung des Familienzentrums, Kooperationen)

- **Familienorientierung** (Ganzheitlicher Ansatz für Familien / erweiterte Begleitung / Niederschwelligkeit) (*„Die Arbeit im Familienzentrum beinhaltet die systemische Zusammenarbeit mit den Familien, zu sehen, was benötigen Familien insgesamt an Begleitung, in Erziehung, in Betreuung, aber auch in Beratung.“*)
- **Kooperationsorientierung** (Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren) (*„Mit verschiedenen Kooperationspartnern verschiedene Angebote, sei es Beratung, aber auch Freizeitangebote, Präventionsangebote usw. bündeln.“*)
- **Sozialraumorientierung** (Öffnung und Anpassung an Bedarf) (*„Die Arbeit in einem Familienzentrum unterscheidet sich insofern zur Kindergartenarbeit, dass wir alle Hilfs- und Beratungsangebote zusätzlich für den Sozialraum ausweiten.“*)

- **Familienorientierung, Kooperationsorientierung, Sozialraumorientierung als zentrale Elemente der Familienzentren** – aber Unterschiede im Angebot je nach Sozialraum
- **Sozialraumorientierte Typenbildung:**  
„Berufstätigkeit“, „Grundsicherung“, „Ländlich“, „Heterogen“
- **Grundlage für wählbare Profilbereiche im Gütesiegel**

## Das Familienzentrum...

**4L1** organisiert regelmäßig Angebote mit einem örtlichen **Verein** oder anderen Akteursgruppen (mindestens ein Angebot pro Halbjahr)

**4L2** organisiert **Ausflüge** zu Orten, die für Familien interessant, aber bspw. aufgrund ungünstiger Versorgung mit öffentlichem (Nah-)Verkehr schwer erreichbar sind

**4L3** verfügt über Maßnahmen, um Familien bei langen privat oder beruflich erforderlichen **Fahrwegen** zu entlasten (bspw. Organisation von Fahrgemeinschaften / Fahrdiensten)

- **4L4** organisiert in Kooperation mit einer externen Partnerin oder einem externen Partner **einen Kurs/ ein Förderangebot für Kinder** (bspw. Bewegung, Gesundheit, Kreativität) und bindet die Eltern über Information oder Dokumentation ein (mindestens 8 Veranstaltungen pro Kurs/ Förderangebot, mindestens einmal pro Halbjahr)
- **4L5** organisiert eine **weitere niederschwellige Aktivität** für Erwachsene
- **4L6** organisiert **individuelle Angebote zur Gesundheitsförderung / -beratung** im Familienzentrum oder im Umfeld (über 1.11 / 2.5 hinaus)

- **Unterschiedliche Formen der Beratung** – durch die Mitarbeiter/innen des FZ selbst und durch Kooperationspartner (ASD / Sozialpädagogik / Elternbegleitung oder Erziehungsberatung) – mit jeweils spezifischen Vor- und Nachteilen („Vertrauen“ versus „Blick von außen“)
- **Armutssensibles Handeln** (Kleiderbörsen, Kurse „Preisgünstig kochen“, Kooperation Jobcenter)

- **Individuelle Begleitung** bspw. bei „Ämterangelegenheiten“ (Ausfüllen von BuT-Anträgen, „Grundsicherungssprechstunde“) oder bei Arztbesuchen („Hilfe zur Selbsthilfe“ beim ersten Besuch)
- Oft **intensive, individualisierte Elternbegleitung** in Familienzentren in belasteten und in heterogenen Sozialräumen
- Nutzung der **plusKITA-Förderung** für Angebote des FZ; plusKITA-Förderung wird in FZ-Arbeit eingebunden; oft keine Unterscheidung zwischen plusKITA und FZ
- **Ergänzung von Angeboten, die bisher nicht im Gütesiegel verankert waren**

## Das Familienzentrum...

- 1.3** organisiert eine **qualifizierte Erst- bzw. Verweisberatung** von Eltern in Erziehungs- und Familienfragen (nachgewiesen durch eine **Zusatzqualifikation oder Fortbildung einer Mitarbeiterin/ eines Mitarbeiters**) und stellt sicher, dass bei Bedarf die Vermittlung von Familien zur Erziehungs-/Familienberatung erfolgt und der Beratungsprozess (bspw. durch Gespräche zwischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern und den Eltern) begleitet wird (Verbund: Einrichtungsleistung)
- 1.4** organisiert eine **individuelle Beratung zu Erziehungs- und Familienfragen durch eine Kooperationsstelle** (bspw. Erziehungsberatungsstelle, Allgemeiner Sozialer Dienst) in seinen Räumlichkeiten (eingebunden in eine regelmäßige Sprechstunde oder mit bedarfsorientierten Terminen), ermöglicht eine ungestörte Beratungssituation und gewährleistet den Vertrauensschutz (Verbund: Verbundleistung)
- 1.7 „Offene Sprechstunde“** wird Aufbauleistung

## Profilbereich „Familienbegleitung“ (Beispiele)

### Das Familienzentrum...

**4F1** sorgt dafür, dass Familien besucht oder bei Bedarf zu **Beratungsterminen begleitet** werden (soweit notwendig unter Einbeziehung mehrsprachiger Ansprechpersonen), wobei dies nicht durch das Personal der Kindertages-einrichtung erfolgen muss

**4F3** verfügt über **Informationen zu der Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets** und/oder anderer Unterstützungsprogramme und berät Eltern zu diesen Fragen

## Profilbereich „Familienbegleitung“ (Beispiele)

**4F5** organisiert **Tauschbörsen, Mitnahmeschränke** oder Ähnliches, um Familien die Weitergabe und den Zugang zu Kleidung, Spielzeug, Büchern und/oder anderen Gegenständen für Kinder zu ermöglichen (feste installierte Struktur oder mindestens einmal pro Halbjahr)

**4F6** ist **plusKITA** und setzt die plusKITA-Kraft für eine individuelle Förderung und Begleitung von Familien ein oder verfügt durch andere Programme über eine zusätzliche Fachkraft, die diese Aufgaben übernimmt (...)

- **„Spaß ja, Pädagogik nein“** (*„die sauren Drops in Zucker verpacken“*, *„die Super-Nanny, das interessiert heute niemanden mehr“*); Elternangebote eher in sehr niederschwelliger Form; Begriff „Kurs“ problematisch
- **„Eltern-Kind-Angebote“** (*„dass Eltern und Kinder miteinander kommunizieren, Freude am gemeinsamen Tun haben und sich daraus was anderes entwickelt“*), gemeinsame Familienzeit (*„Eltern über die Kinder in die Einrichtung locken“*)
- **„Kinderangebote“** (*„Entspannungstraining für Kinder ist ein familienorientiertes Angebot zur Entschleunigung“*); Entlastung für Berufstätigen, Chancen für Kinder, deren Eltern sie nicht bspw. zum Sportverein bringen; Angebote im Familienzentrum als Einstieg); im Idealfall mit begleitenden Elternangeboten

- **„Weg vom Standardangebot“** (eher Anknüpfung an Möglichkeiten im Sozialraum – mit Sportverein, Kleingartenverein, Naturpark, Freiwilliger Feuerwehr)
  - **„Inklusive Angebote“** (sinkende Akzeptanz von zielgruppenspezifischen Angeboten, bspw. für Alleinerziehende)
- **Stärkung niederschwelliger Angebotsformen, Einbeziehung von Kinderangeboten mit begleitender Elternarbeit**

## Das Familienzentrum...

**2.2** organisiert in der Kindertageseinrichtung regelmäßig ein **offenes Elterncafé** oder verfügt über einen „**Info-Point**“ (an dem Materialien ausliegen) als Rahmen für informelle Gespräche für Eltern untereinander oder mit Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Einrichtung

**2.3** organisiert **Elternveranstaltungen**, in denen Eltern pädagogisch anregende **Impulse** für ihr eigenes Handeln erhalten (**bspw. Elternfrühstück, Elternabend mit einem bestimmten Thema, niederschwellige Formate usw.**) (mindestens vier Veranstaltungen pro Jahr)

**2.8** organisiert – in der Regel mit einer zertifizierten Einrichtung der Familienbildung – **Kinderkurse zur Förderung der Entwicklung** (bspw. „Selbstbewusstsein“ oder „Entspannung“) mit begleitender Elternveranstaltung und/oder **Elternkompetenzkurse** (mindestens zwei Kurse pro Jahr)

**2.9** organisiert **Angebote** (mit oder ohne Kinder), die **besonders die Bedürfnisse/ Interessen** von bspw. Vätern, Alleinerziehenden, Großeltern, Regenbogenfamilien usw. ansprechen (mindestens ein Angebot pro Halbjahr)

- **Bedeutungsgewinn interkultureller Kompetenz / Diversity-Sensibilität**, um allgemeine Angebote inklusiv zu gestalten (**alle Familienzentren**)
- Hohe Bedeutung der Arbeit mit zugewanderten Familien im Alltag vieler Familienzentren; viele allgemeine Angebote der Beratung und Unterstützung werden stark für diese Zielgruppe eingesetzt
- Eher **Beteiligung der Zugewanderten an allgemeinen Angeboten**, daher oft wenig speziellen Angebote (**Ausnahme: spezielle Bedarfe**, bspw. Deutschkurse, Beratung von Geflüchteten)
- **Verankerung von interkultureller Kompetenz / Diversity-Kompetenz in allgemeinen Gütesiegel-Kriterien** (Kriterium bezieht sich nicht nur auf Zuwanderung, sondern allgemein auf die Inklusion unterschiedlicher Zielgruppen)
- **Wählbarer Profilbereich für Angebote, die sich speziell an zugewanderte Familien richten**

## Das Familienzentrum...

**1.2** sorgt dafür, dass mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter auf Fragen von interkultureller Öffnung, vorurteilsbewusster Erziehung oder Diversität/Inklusion spezialisiert ist (nachgewiesen durch Zusatzqualifikation oder Fortbildung) und sorgt dafür, dass die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter Eltern und Fachkräfte zu diesen Fragen berät

## Profilbereich „Migration und Integration“ (Beispiele)

**4M1** organisiert für Kinder aus der Einrichtung und/oder dem Sozialraum Gruppen oder Projekte zur **Förderung und Wertschätzung der Mehrsprachigkeit** (...)

**4M2** organisiert **Veranstaltungen und Aktivitäten**, die die Gemeinsamkeiten der Familien in den Mittelpunkt rücken und die Vielfaltsaspekte mit einbeziehen (mindestens eine Veranstaltung pro Halbjahr)

Außerdem Kooperation mit Institutionen im Bereich Integration, Deutsch- oder Integrationskurse, Rucksack usw., Angebotsdarstellungen in anderer Sprache (wie bisher)

- Thema „**Kindertagespflege**“ steht in Familienzentren immer im Zusammenhang mit dem Thema „**Vereinbarkeit**“ – und hat in benachteiligten Sozialräumen geringe Bedeutung
- **Schwerpunktthema in einzelnen Familienzentren**, meistens in enger Abstimmung mit der Kommune (Vermittlung, Fortbildung, Raumnutzung)
- **Stark gestiegener Stellenwert des Themas „Berufstätigkeit von Eltern“**; steigender Bedarf nicht zuletzt im ländlichen Raum (Pendelzeiten!)
- **Wenige Beispiele für erweiterte Betreuungszeiten** (Ressourcenfrage)
- Viele Beispiele für **Eingehen auf Bedarfe der Familien** (frühzeitige Ankündigung von Terminen, Wochenendangebote, Eltern-Kind-/Kinderangebote zur Entlastung, Entspannungsangebote für Eltern)
- Zusammenfassung der bisher getrennten Leistungsbereiche „Kindertagespflege“ und „Vereinbarkeit“, Basiskriterien für alle Familienzentren (Informationsweitergabe/ Bedarfsabfragen, wählbare Profildbereiche für zeitsensible Angebotsgestaltung und Kindertagespflege)

# Beispiele für veränderte Kriterien

„**Vereinbarkeit von Beruf und Familie**“ wird Leistungsbereich 3 und schließt Grundlagen-Informationen zur Tagespflege ein; Aufbaubereich enthält erweiterte Betreuungsleistungen

**Weitere Leistungen** (Basis- und Aufbauleistungen aus dem ehemaligen Leistungsbereich „Tagespflege“ in wählbarem Profilbereich „**Kindertagespflege**“

**Profilbereich „Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung“** (Beispiele)

**Das Familienzentrum...**

**4B4** sorgt für eine **zeitsensible Angebotsgestaltung** und beschreibt, wie bei der Angebotsgestaltung die zeitlichen Bedürfnisse berufstätiger Eltern berücksichtigt werden (bspw. frühzeitige Terminankündigungen, Gestaltung der Eingewöhnung, Gestaltung der Abholphase, individuelle Beratungstermine)

**4B5** ermöglicht innerhalb der Öffnungs- und Buchungszeiten **flexible Bring- und Abholzeiten**

- Verknüpfung zwischen Familienzentren und Präventionsprogrammen vor allem im Hinblick auf **Frühe Hilfen** und **Kommunale Präventionsketten**
- Programme als **Ressource für Familienzentren** („Wir haben Ansprechpartner“)
- **Familienzentren als Ressource** für die Umsetzung von Programmen („Familien erreichen“)
- Einige Familienzentren bieten Neugeborenenbesuche, Sprechstunden der Schwangeren-beratung, Hebammensprechstunde (in Abstimmung mit der Kommune bzw. dem Kreisjugendamt)
- Einige Kommunen nutzen FZ als dezentrale Anlaufstelle im Sozialraum oder möchten dies (besser) realisieren
- **Wählbarer Profilbereich im Gütesiegel (auf der Grundlage von Vereinbarungen mit der Kommune), ggf. auch Einzelleistung wertbar**

## Das Familienzentrum...

**4P1** verfügt über eine schriftliche **Kooperationsvereinbarung** mit der **Kommune** (...)

**4P2** ermöglicht oder organisiert auf der Grundlage einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung **Angebote einer (Familien-)Hebamme** (...)

**4P3** organisiert fachlich begleitete offene **Baby-Treffs, Eltern-Kind-Gruppen** für Familien mit Kleinkindern oder Ähnliches (mindestens alle zwei Wochen)

**4P4** organisiert **Willkommensbesuche** im Sozialraum oder wirkt daran mit,

**4P5** organisiert ein **für Familien des Sozialraums offenes und niederschwelliges Angebot** im Bereich von Gesundheit, Ernährung und/oder Bewegung

**4P6** organisiert ein **weiteres Präventionsangebot in Abstimmung mit der Kommune**

- **Elternbefragungen** werden in Interviews vielfach als nützliches Instrument erwähnt, um Bedarfe zu ermitteln und mit den Eltern in den **Dialog** zu gehen – allerdings oft mit anderen Formen als mit dem „klassischen Fragebogen“
- Allgemein **zentrale Rolle der Leitung**; führt zum Teil zu hoher Belastung und / oder zu Problemen der Kontinuität bei Leitungswechsel
- Extrem **unterschiedliche Handhabung von Leitungsfreistellung** /Bereitstellung von Ressourcen für die Gestaltung des Familienzentrums

- **Stellvertretungen** nicht überall vorhanden; oft nur „Abwesenheitsvertretung“ oder keine Vertretungsregelung – aber: *„Also, wir sind beide Leitung, sind Leitungsteam [...]. Und jeder hat eben halt den Schwerpunkt. [...] Also, ganz wichtig: Dass der andere auch immer darüber informiert ist. Also, wie gesagt: Ich kann von heute auf morgen krank werden. Und trotzdem muss das Familienzentrum wieder weitergeleitet werden.“*
- **Öffnung des Kriteriums zu Bedarfsabfragen; Einfügung von Kriterien zu Leitungsfreistellung und Stellvertretung**

## Das Familienzentrum...

**7.4** sorgt dafür, dass (...) mindestens alle zwei Jahre über **Fragebogen** und/oder **niederschwellige, dialogorientierte Formate** eine Elternbefragung mit speziellen, auf das Familienzentrum ausgerichteten Fragestellungen durchgeführt und ausgewertet wird

**8.2** verfügt – zusätzlich zu den im KiBiz vorgesehenen **Leitungsstunden** für eine Kindertageseinrichtung der jeweiligen Größe – über ein Kontingent von Freistellungszeit für die Leitung des Familienzentrums oder eine andere Fachkraft, das speziell für das Familienzentrum vorgesehen ist

**8.6** verfügt über eine **stellvertretende Leitung** oder eine andere Mitarbeiterin bzw. einen anderen Mitarbeiter, die bzw. der an der Steuerung des Familienzentrums mitwirkt

- Trägerinterne Koordinierungsstellen / „erweiterte **Fachberatung**“ werden, soweit vorhanden, als sehr hilfreich betrachtet
- Kritik: zu viele Anforderungen an **Konzepte** im Gütesiegel
- „**Lenkungsgruppe**“: Oft haben sich andere Formen des Austauschs mit den Kooperationspartnern entwickelt, bspw. regelmäßige (nicht als Gruppe bezeichnete) Treffen mit wechselnden oder einzelnen Akteuren; manchmal koordiniert durch Familienbildungsstätten für mehrere Familienzentren (tragen auch zum Austausch der Familienzentren untereinander bei)

- **Kooperation** wird in der Regel als gut bewertet, auch als Ressource zusätzlichen Wissens und zur Weiterentwicklung bestimmter Angebote; Kooperationspartner artikulieren zum Teil Wunsch nach Beteiligung, können aber mit den vorhandenen Ressourcen nicht in jedem Familienzentrum zweimal jährlich an einer Lenkungsgruppe teilnehmen
- **Einbeziehung eines Kriteriums zur Beratung, ein Gesamtkonzept statt mehrerer Konzeptpapiere, Öffnung des Kriteriums „Lenkungsgruppe“ für unterschiedliche Kooperationsformen**

## Das Familienzentrum...

**5.2** verfügt über ein **aktuelles sozialraumorientiertes Konzept** für das Familienzentrum und seine Entwicklung und begründet, wie sein Angebot (einschließlich der gewählten Profildbereiche) zu den Bedingungen des Umfeldes passt. Das Konzept wird jährlich in einer Teambesprechung reflektiert und ggf. aktualisiert (*einziges Konzept-Kriterium*)

**6.3** verfügt über eine **Planungsgruppe** oder wirkt an einer **einrichtungsübergreifenden Planungsgruppe** mit, in der mit **Kooperationsstellen** die Familienzentrumsangebote reflektiert und weiterentwickelt werden (mindestens ein Treffen pro Jahr)

**8.8** kann auf die externe Unterstützung durch **Fachberatungen**, **Koordinierungsstellen** o. Ä. zurückgreifen, die zur Weiterentwicklung von Familienzentren beitragen.

### **III. Die Profilbereiche:**

**Beispiele für Kombinationen bei der Re-  
Zertifizierung**

## Grundlagen

- Ein Profilbereich muss auf jeden Fall gewählt werden (Basisbereich 4). Die Wahl sollte an den zentralen Merkmalen des Sozialraums und anhand eventuell vorhandener oder angestrebter Vereinbarungen mit der Kommune erfolgen.
- Ein weiterer Profilbereich kann als Aufbaubereich gewählt werden, wenn das Familienzentrum Prioritäten setzen will, die nicht von den Leistungsbereichen 1, 2 oder 3 abgedeckt werden.
- Bei der Re-Zertifizierung werden also ein oder zwei Profilbereiche gewählt. Der zweite Bereich kann genutzt werden, um Ausgleichsmöglichkeiten in den Basisbereichen 1 bis 4 zu schaffen.

# Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profildbereichen /1

**Familienzentrum in mittelschichtgeprägtem Wohngebiet, viele berufstätige Eltern**

**Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung** als Basisbereich 4

Wenn eine Vereinbarung mit der Kommune zum Thema „Kindertagespflege“ besteht:

**Kindertagespflege** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn das Familienzentrum im ländlichen Raum liegt: **Ländlich geprägter Raum** als Aufbaubereich 4 als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn das Familienzentrum die neuen KiBiz-Regelungen zum Aufbau von zusätzlichen Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzen möchte (auch hier. Abstimmung mit der Kommune!): Auswahl des **Aufbaubereichs 3 (Vereinbarkeit)**

Wenn dies alles nicht der Fall ist: **Aufbaubereich 1 oder 2** oder Profildbereich **Heterogene Strukturen** als Aufbaubereich

# Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profilbereichen /2

**Familienzentrum in sozial benachteiligten Wohngebiet, viele Eltern mit Bezug von Grundsicherungsleistungen**

**Familienbegleitung** als Basisbereich 4

Wenn viele Eltern einen Migrationshintergrund haben (insbesondere: neu zugewandert sind): **Migration und Integration** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn eine Vereinbarung mit der Kommune zum Thema „Prävention“ besteht:

**Prävention** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn das Familienzentrum im ländlichen Raum liegt: **Ländlich geprägter Raum** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn dies alles nicht der Fall ist: **Aufbaubereich 1 oder 2** oder Profilbereich **Heterogene Strukturen** als Aufbaubereich

# Einrichtungsprofile: Beispiele für die Nutzung von Profildbereichen /3

## Familienzentrum im ländlichen Raum, heterogenes Einzugsgebiet

### Ländlich geprägter Raum als Basisbereich 4

Wenn viele berufstätige Eltern in der Einrichtung sind (Auspendler!): **Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn viele Eltern in schwierigen Lebenssituationen in der Einrichtung sind: **Familienbegleitung** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn eine Vereinbarung mit der Kommune / dem Kreisjugendamt zum Thema „Prävention“ oder zum Thema „Kindertagespflege“ besteht (Familienzentrum als dezentraler Anker im ländlichen Raum): **Prävention** bzw. **Kindertagespflege** als Aufbaubereich (statt eines Aufbaubereichs aus den Leistungsbereichen 1 bis 3)

Wenn dies alles nicht der Fall ist: **Aufbaubereich 1 oder 2** oder Profildbereich **Heterogene Strukturen** als Aufbaubereich

## Familienzentrum in gemischtem Wohngebiet, sehr unterschiedliche Zielgruppen

### **Heterogene Strukturen** als Basisbereich 4

Wenn **Heterogene Strukturen** als Basisbereich gewählt wurden, ist es bei der Re-Zertifizierung nur in Ausnahmefällen sinnvoll, einen Profildbereich als Aufbaubereich zu wählen, da der Profildbereich **Heterogene Strukturen** bereits Leistungen aus unterschiedlichen Profildbereichen enthält.

Als **Aufbaubereich** sollte dann der **Leistungsbereich 1 oder 2** (3 ist für eine solche Einrichtung wahrscheinlich zu spezialisiert) gewählt werden.

Ausnahme: Wenn es entsprechende Prioritäten in der Einrichtung UND Vereinbarungen mit der Kommune gibt, kann der Bereich **Prävention** oder der Bereich **Kindertagespflege** gewählt werden.

## IV. Das Verfahren der Re-Zertifizierung 2020/21

- a. Evaluationsunterlagen
- b. Ablauf

# a. Evaluationsunterlagen

---

## A Der Fragebogen

Bearbeitung des Fragebogens – Unterscheidung nach

- Einzel- **oder** Verbund-Familienzentrum sowie
- online **oder** handschriftlich in Papierform
- Familienzentren im Verbund bearbeiten **EINEN** Fragebogen gemeinsam
- online am PC hat Vorteile:
  - **kein Vergessen von Fragen**, erst, wenn alle Fragen bearbeitet wurden, kann der Fragebogen abgeschlossen werden
  - **mehr Platz**, um Angebote und Leistungen **zu beschreiben**
  - Ergänzen und Speichern jederzeit möglich (**vor dem Verlassen** des PC-Arbeitsplatzes **immer speichern**)

# a. Evaluationsunterlagen

---

## B Anlagen/Belegmaterialien

- ... sind notwendig für die Beurteilung
- ... müssen nummeriert und gekennzeichnet sein, besonders bei Verbänden
- ... müssen spätestens bei der Begehung vorliegen (Ausnahme: Konzepte)

 **Tipp:**

Halten Sie die Anlagen wie z.B. Qualifikationsnachweise, Kooperationsverträge etc. bei der Begehung bereit.

 *Lesen Sie hierzu das Handbuch S. 14-15. Belegmaterialien sind gekennzeichnet mit*



## a. Evaluationsunterlagen

---

### B Anlagen/Belegmaterialien

- Bitte reichen Sie **nur erforderliche** Materialien ein.
- Bitte verwenden Sie **KEINE** Klarsichtfolien – nur wenn dies sinnvoll ist (z.B. zum Sammeln kleiner Flyer).
- Bitte reichen Sie **KEINE** Originale ein.

#### **Tipp:**

**Erstellen Sie eine Kopie des vollständigen Ordners.**

*(für zusätzliche Fragen während der externen Prüfung und für zukünftige Re-Zertifizierungen)*

 Lesen Sie hierzu das Handbuch S. 14-15. Belegmaterialien sind gekennzeichnet mit 

# a. Evaluationsunterlagen: Papierfragebogen

**Papierfragebogen:** Es müssen alle Fragen (Basis- und gewählte Aufbaubereiche) bearbeitet werden, ob Online oder in Papierform.

Basisleistungen		Ihr Familienzentrum:	
		Nein	Ja
3.3	organisiert Informationsveranstaltungen für Eltern zum <b>Thema</b> Kindertagespflege. (mindestens <u>einmal</u> pro Kindergartenjahr) (Verbundleistung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<i>Wenn ja:</i> Bitte Kopie der Nachweise /der Auswertungen/der Flyers als Anlage 3.3 dem Ordner beifügen. <b>Wann (Datum):</b> <b>Wo finden die Veranstaltungen statt (ggf. Adresse angeben):</b> <b>Anzahl der teilnehmenden Familien: ca. _____</b> <b>Ansprechpartner/in im Familienzentrum:</b> <b>Für Familien aller Einrichtungen offen?</b> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
3.4	sorgt dafür, dass ein/e Mitarbeiter/in auf Fragen der Eltern zur Kindertagespflege kompetent eingehen kann. (Verbundleistung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<i>Wenn ja:</i> Bitte Kopie des Nachweises der entsprechenden Mitarbeiter/in als Anlage 3.4 dem Ordner beifügen. <b>Einrichtung:</b> <b>Name des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin im Familienzentrum:</b> <b>Berät der/die Mitarbeiter/in Eltern bzgl. der Kindertagespflege?</b> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> <b>Für Familien aus allen Einrichtungen nutzbar?</b> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>

JA oder NEIN bitte **immer** im Papierfragebogen entsprechend ankreuzen

Schlüsselbegriffe: Art der Leistungen (wichtig für Verbünde)

Anlage

Eintragungen

## a. Evaluationsunterlagen

---

### C Handbuch

- enthält Informationen zur Zusammenstellung der Anlagen sowie Erläuterungen zu den einzelnen Kriterien im Fragebogen
- 👉 **Tipp:** Bitte lesen Sie die Seiten 7 bis 19 des Handbuches gründlich und achten Sie auf die Symbole (S. 19) zu den jeweiligen Kriterien!

Sie können das aktuelle Handbuch unter folgendem Link herunterladen können:

<https://www.paedquis-familienzentrum.de/downloads>

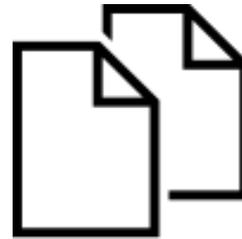
# a. Evaluationsunterlagen



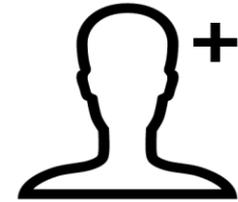
Bitte beachten



Zeitlicher Rhythmus



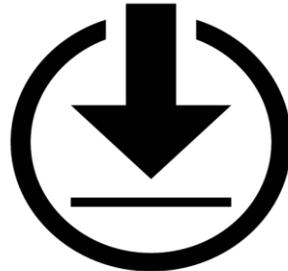
Belegdokument



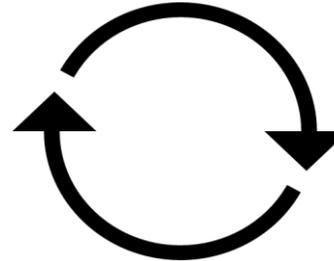
Qualifikationsnachweis



Kilometer-Check



Downloadbereich



Quercheck

# a. Evaluationsunterlagen

## C Handbuch

Symbol	Erläuterung
	<b>„Bitte beachten“</b> Dieses Symbol weist darauf hin, dass im Folgenden Aspekte beschrieben werden, die für die Erfüllung des Kriteriums insbesondere zu beachten sind.
	<b>„Zeitlicher Rhythmus“</b> Dieses Symbol weist darauf hin, dass dem Kriterium entsprechende Angebote nicht nur einmalig, sondern gemäß dem festgelegten zeitlichen Rhythmus durchgeführt werden müssen (z.B. jährlich, halbjährlich, quartalsweise, monatlich, wöchentlich).
	<b>„Belegdokument“</b> Dieses Symbol weist darauf hin, dass ein dem Kriterium entsprechendes schriftliches Dokument wie ein Konzept, Formular, eine Darstellung o. Ä. im Belegordner einzureichen ist.
	<b>„Qualifikationsnachweis“</b> Bei Kriterien, welche die Spezialisierung einer eigenen Fachkraft auf ein bestimmtes Thema betreffen, weist dieses Symbol darauf hin, dass für die Anerkennung ein entsprechender Qualifikationsnachweis im Belegordner einzureichen ist.
	<b>„Kilometer-Check“</b> Bei Angeboten, die außerhalb des Familienzentrums in den Räumen eines Kooperationspartners durchgeführt werden, weist dieses Symbol darauf hin, dass bei Einzel-Familienzentren eine Entfernung von max. 1,5 km Fußweg und bei Verbund-Familienzentren von max. 3,0 km Fußweg zum Veranstaltungsort nicht überschritten werden darf.
	<b>„Downloadbereich“</b> Dieses Symbol weist darauf hin, dass weitere, das Kriterium betreffende, Informationen oder Vorlagen online zur Verfügung stehen und heruntergeladen werden können.
	<b>„Quercheck“</b> Dieses Symbol weist darauf hin, dass das entsprechende Kriterium im Zusammenhang mit einem oder mehreren anderen Kriterien steht und entsprechend gegengeprüft werden muss.

### Zeitlicher Ablauf:

- **Versand** der Evaluationsunterlagen (inkl. Handbuch) erfolgt spätestens im **Juli 2020**
- Die **Anmeldung** wird ab dem **KGJ 2020/21 nur noch online erfolgen**. Sie erhalten hierzu alle Informationen. Der online ausgefüllte Fragebogen muss ausgedruckt dann an PädQUIS geschickt werden.
  - Leitungen oder stellv. Leitungen der Einrichtung sind berechtigt, die Anmeldeformulare zu unterschreiben
  - **Bei Verbänden:** Unterschrift der Leitungen aller Verbundpartner und Trägervertreter
- **Abgabetermine** der Evaluationsunterlagen werden zwischen **Januar bis April 2021**
  - Verschiebung nur in besonderen Fällen (Anfragen bitte per E-Mail)
  - Poststempel ist ausreichend

## Welcher Prüfzeitraum 2020/21 gilt für die Re-Zertifizierung?

### Kindergartenjahr 2020/21



👉 Bitte achten Sie bei der Planung von Veranstaltungen auf das

### Kindergartenhalbjahr

1. Halbjahr  
01.08.2020 – 31.01.2021



2. Halbjahr  
01.02.2021 – 31.07.2021

## b. Ablauf des Re-Zertifizierungsverfahrens 2020/21

- Wertung von **Veranstaltungen**, die zur Abgabe noch nicht stattgefunden haben:
  - Alle Veranstaltungen, die bis 31.07.2021 stattfinden und in Form einer Planungsgrundlage (E-Mail-Korrespondenz, Veranstaltungsflyer, Aushang, etc.) nachgewiesen werden können, **werden gewertet.**
- Wertung von **Fortbildungen**, die zur Abgabe noch nicht stattgefunden haben:
  - Alle Fortbildungen, die bis 31.07.2021 stattfinden und in Form einer Planungsgrundlage (E-Mail-Korrespondenz, Bestätigung der Teilnahme, etc.) nachgewiesen werden können, **werden gewertet.**

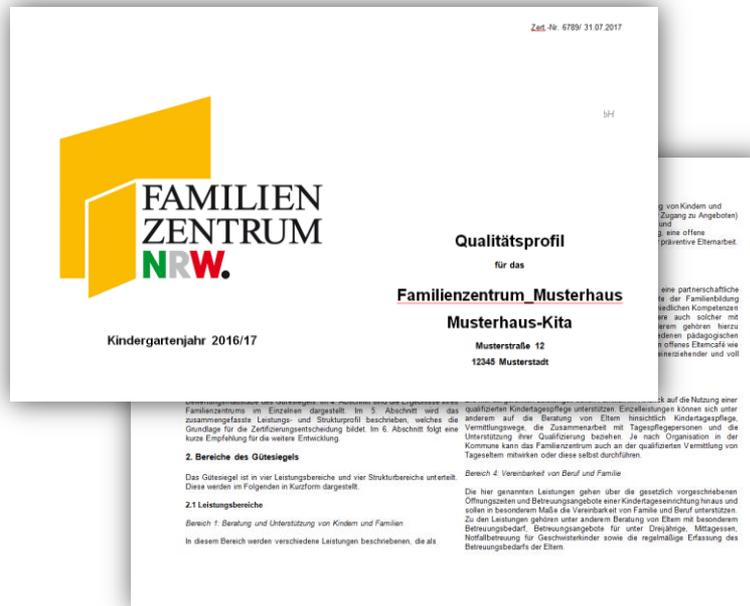
### ? Wie ist der Ablauf, nachdem die Unterlagen des Familienzentrums eingereicht wurden?

- **Auswertung durch PädQUIS**
  - alle eingereichten Evaluationsunterlagen (Fragebogen & Belegmaterialien) werden von PädQUIS geprüft und ausgewertet.
  - stichprobenhafte Recherche (online)
  - Rückfragen für die externe Prüfung
- **Externe Prüfung durch KCR**
  - alle Einrichtungen werden extern begangen (Verbund: 2)
  - der/die externe Prüfer/in kommt nicht unangekündigt und erhält einen Ausweis von PädQUIS/KCR
  - Dauer der Besuche – ca. 3 Stunden
  - **Es gilt die Verschwiegenheitspflicht**
- **Gesamtauswertung** durch PädQUIS und Verleihung des Gütesiegels durch das MKFFI

## b. Ablauf des Re-Zertifizierungsverfahrens 2020/21

### ? Was erhält das Familienzentrum bei erfolgreicher Re-Zertifizierung?

- Qualitätsprofil
- Urkunde



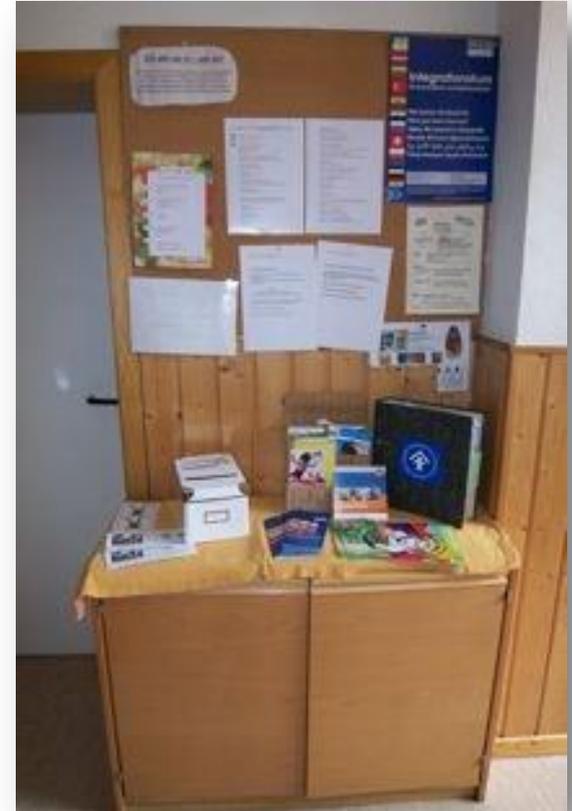
Quelle: Eigene Anfertigung



Quelle: Eigene Anfertigung

## b. Ablauf des Re-Zertifizierungsverfahrens 2020/21

- Bei Verbänden mit mehr als zwei Mitgliedern werden mindestens zwei Einrichtungen besucht.
- Bei der Externen Prüfung werden über die regulären Fragen hinaus noch offene Fragen der Evaluatoren geklärt.
- Es kann vorkommen, dass bereits beantwortete Fragen nochmal gestellt werden können (Klarheit).
- Bitte bedenken Sie, dass der/die externe Prüfer\*in den Belegordner und die Bewertung der Zertifizierungsstelle **nicht kennt** (**Objektivität**)!
- Der/die externe Prüfer/in kann Ihnen **keine Auskunft über den Erhalt der Gütesiegelunterlagen** (Qualitätsprofil/Urkunde) geben!



# V. Abschließende Informationen

---

## Privates Coaching und Beratung

- Sinnvoll für Organisation und (Weiter-)Entwicklungsprozesse
- **ABER:** Eingeschränkt für den Zertifizierungsprozess

## Bedenken Sie auf jeden Fall ...

- Verantwortung und Konsequenzen verbleiben bei **IHNEN.**

# Ansprechpartner\*innen bei PädQUIS



**Anja Köhn**  
*Projektkoordination*  
*Beratung*  
+49 (0)30.720061 28  
koordination-nrw@paedquis.de



**Carolin Ferjan**  
*stellv. Projektkoordination*  
*Evaluation*  
*Supervision*  
+49 (0)30.720061 28  
koordination-nrw@paedquis.de



**Pauline Friebe**  
*Evaluation*  
*Supervision*  
+49 (0)30.720061 30  
koordination-nrw@paedquis.de



**Mahela Sarpong**  
*Evaluation*  
*Supervision*  
+49 (0)30.720061 48  
koordination-nrw@paedquis.de



**Maria Litterst**  
*Evaluation*  
*Supervision*  
+49 (0)30.720061 48  
koordination-nrw@paedquis.de



**Mareike Orschinski**  
*Evaluation*  
*Supervision*  
+49 (0)30.720061 30  
koordination-nrw@paedquis.de

## Studentische Mitarbeiter\_innen

**Jared Strelow, Helena Hoffmann, Tsui-Mei On**  
+49 (0)30.720061 -18/-35  
familienzentrum@paedquis.de

# V. Abschließende Informationen



## Konkret Consult Ruhr

Gesellschaft für Unternehmens- und Organisationsberatung mbH

- Koordination der Externen Prüfung (Begehung)
- Weiterleitung der Begehungs-Instrumente (hier sind nicht die Belegordner gemeint)
- Prüfung der Eingaben der Externen Prüfung auf Vollständigkeit und Plausibilität

**Jürgen Schulz**

+49 (0)209.167 1250

**Frau Knauer**

+49 (0)209.167 1250

Sollten Sie den Termin für die externe Prüfung verschieben wollen, wenden Sie sich bitte **direkt an KCR** oder **die externe Prüferin oder den externen Prüfer**.

- Auswertung des Zertifizierungsverfahrens 2020/21 (anonym):
  1. *Wie entwickeln sich die Erfüllungsgrade der Kriterien? Wie entwickelt sich die Erreichung der Gütesiegelfähigkeit in den einzelnen Leistungs- und Strukturbereichen?*
  2. *Wie oft werden die neuen Kriterien erfüllt? Wie werden sie umgesetzt?*
  3. *Welche Profilbereiche werden wie häufig und in welchen Kombinationen gewählt? Wie werden sie ausgestaltet?*
- Diskussion im Beirat, um ggf. Schlussfolgerungen über ggf. notwendige Modifikationen abzuleiten und Lösungen für evtl. auftretende Probleme zu finden
- Veröffentlichung der Auswertung, um Familienzentren, Trägern und Jugendämtern Anhaltspunkte für Möglichkeiten der Ausgestaltung der neuen Kriterien und der Profilbereiche zu geben.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg  
bei der Re-Zertifizierung!**



## **PädQUIS**

**An-Institut der Alice Salomon Hochschule  
Kooperationsinstitut der Karl-Franzens-Universität Graz**

**Ordensmeisterstraße 15-16  
12099 Berlin**

**[www.paedquis-familienzentrum.de](http://www.paedquis-familienzentrum.de)  
[familienzentrum@paedquis.de](mailto:familienzentrum@paedquis.de)**

**Projektkoordination – Anja Köhn, Mag.<sup>a</sup>  
Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey**